

◆ ◆ ◆

Der Kastrat Nicolò Grimaldi hatte einen hervorragenden Ruf: „a great singer, a still greater actor“. Er sang an bedeutenden Opernhäusern und zeigte 1708 bis 1712 auch in London, dass er mit seiner hohen Stimme Ritter und Fürsten verkörpern konnte. In Venedig spielte er Prinz Hamlet in **Francesco Gasparinis** Oper „Ambleto“ (1705); das Libretto fußt auf den spätmittelalterlichen Gesta Danorum (Taten der Dänen). Die vielseitige Sopranistin **Roberta Mameli** wandelt jetzt auf Nicolinos Spuren mit „**The Ghosts of Hamlet**“, begleitet wird sie von dem phantastischen Le Concert de l'Hostel Dieu, geleitet von **Franck-Emmanuel Comte** (out-here). Das Album verknüpft Perlen der italienischen Barockoper zu einem Pasticcio verschiedener Kompositionen, auch von Händel; nur einzelne, attraktive Arien Gasparinis sind überliefert. Mameli schlüpft auch in Frauenrollen, etwa in die der Geliebten Hamlets, Veremonda, die in Domenico Scarlattis Vertonung in Rom von einem Mann gesungen worden war. Die kühne Attacke beherrscht sie ebenso wie die flehentliche Klage. art

◆ ◆ ◆